

## Kutschenfahrt – Beitrag Nr. 7

### **Angelika Müller - Günterstal**

Ich möchte Sie herzlich willkommen heißen im Stadtteil Günterstal.

Günterstal ist der südlichste Stadtteil von Freiburg i. Br. Das ehemalige selbstständige Dorf im Bohreratal wurde bereits 804 erstmals in einer in St. Gallen aufbewahrten Urkunde erwähnt und ist seit 1890 zu Freiburg eingemeindet. Unser Stadtteil befindet sich am Fuße des Freiburger Hausberges „Schauinsland“ 1284 m hoch, zum dem eine der längsten Gondelbahnen Deutschlands führt.

Aktuell wohnen auf einer Fläche von ca. 15 km<sup>2</sup> etwa 2.200 Einwohner. Davon sind über ¼ Mitglieder im Ortsverein Günterstal e.V. Im Norden wird Günterstal durch die Stadtteile „Wiehre/Littenweiler und im Süden durch Horben begrenzt.

Trotz fehlender Infrastruktur hat Gü eine hohe Lebensqualität. Viele Freiburger nutzen den Stadtteil als Naherholungsgebiet. Was gibt es in Günterstal zu bestaunen?

#### **1. Ehemalige Villa Wohlgemuth, heute Kloster Lioba**

Erbaut in den Jahren 1906 bis 1913 im toskanischen Stil des 15. und 16. Jahrhunderts unter Berücksichtigung der klimatischen Voraussetzungen. Der Baustil erinnert an das typische Erscheinungsbild toskanischer Villen.

Erbauer: August Wohlgemuth, Oberamtsrichter in Müllheim

Architekt: Fritz Seitz

Freskenmaler: Bruder Wilhelm Wohlgemuth, Maler – Fresken wurden im aufwändigen Schichtverfahren gemalt. Bei einer Renovierung des Klosters sind die Fresken mit einer Schutzschicht übermalt worden, die jederzeit wieder entfernt werden kann. Noch heute kann man bemalte die Decke im Eingangsbereich bewundern. Dort ist in der Mitte eine Sonne mit 12 Sonnenstrahlen und den Sternzeichenmotiven zu sehen.

1927 musste Wohlgemuth die Villa wegen Insolvenz an die neu gegründete Kongregation der Benediktinerinnen verkaufen. Der Orden ist noch heute im Besitz. Um das Kloster befindet sich eine terrassenförmig angelegte Gartenanlage mit Heilkräutergarten mit Heilpflanzen, die nach Anordnungsgebieten angepflanzt sind. Es gibt dort auch einen Bibelgarten, der um einen Teich mit Koi-Karpfen herumführt und sowohl das Alte wie auch das Neue Testament mit Bibelzitate berücksichtigt. Die Anlage ist ein besonderer Ort der Stille und lädt zum Innehalten ein.

Heute wird das Kloster Lioba als Alters- und Seniorenheim genutzt. Es finden dort Gottesdienste und außergewöhnliche Konzerte internationaler begabter Künstler statt. Im Klosterladen können eigene und selbst hergestellte Produkte erworben werden. Führungen durch das Kloster werden intervallmäßig angeboten.

Gegenüber im Haus Subiaco hat Edith Stein gewohnt. Ein Hinweisschild zu Ehren der außergewöhnlichen Frau ist am Gebäude des Gasthauses Kybfelsen angebracht.

**2. Wenn man durch das Tor fährt**, befindet man sich im historischen Ortskern von Günterstal. Dort wurden barocke Bauten von 1731 bis 1781 errichtet. Dort zu finden ist auch das ehemalige Zisterzienserkloster, das ca. 1224 erstmals in einer Urkunde erwähnt wurde. Nach den Plänen von Peter Thumb entstand im Zeitraum von 1728

bis 1738 eine neue barocke Klosteranlage. 1806 wurde das Kloster auf Order Napoleons aufgelöst.

Die Fa. Mez errichtet 1812 im Gebäude eine Fabrik, danach war dort eine Brauerei angesiedelt. Nach einem Brand wurde die Kirche Liebfrauen 1833-34 durch den Weinbrennerschüler G. Lumpf im spätklassizistischen Stil neu errichtet. Ältestes Stück ist die Madonna mit dem Kinde.

1892 werden die Gebäude des ehemaligen Klosters von der Freiburger Waisenhausstiftung erworben. Sie sind noch heute in ihrem Besitz. Heute befindet sich im Gebäude Einrichtungen der Waisenhausstiftung, der Liebfrauen-Kindergarten, das Deutsch-Französische Internat sowie der Dienst „Essen auf Räder“ und weitere ambulante Dienste des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. 2008 wurde das Tor grundlegend saniert. Der Ortsverein Günterstal hat durch eine Spendenaktion, an der ca. 6.000 € gesammelt wurden, die Sanierung des Wappens mitfinanziert.

**3. Neben der Kirche Liebfrauen** befindet sich im Anschluss an die noch erhaltene Klostermauer der Friedhof. Dort sind namhafte Persönlichkeiten beigesetzt, z.B.

- Rudolf Haufe, Gründer des Haufe-Verlages
- Edmond Husserl, Philosoph
- Hans Thieme, Rechtshistoriker
- Ernst Zermelo, Mathematiker

#### **4. Was könnte Sie sonst noch interessieren:**

- 1901 fährt die erste Straßenbahn nach Günterstal; bis vor Jahren war die Haltestelle Dorfstraße die südlichste Straßenbahn-Haltestelle Deutschlands.
- Holzhauersiedlung seit 1921 analoge Bauweise wie Gartenstadt benannt nach den dort wohnhaften Forstarbeitern. Noch heute ist sie ein gelungenes Modell fürs Mehrgenerationenwohnen.
- eine Kopie einer Fiale vom nördlichen Seitenschiff des Münsters befindet sich auf Initiative von Münsterbaumeister Manfred Saß seit 2005 in der Schauinslandstraße / Kybfelsenstraße; es soll an den Silberabbau in den Bergwerken am Schauinsland erinnern, der an dieser Stelle vorbei transportiert wurde. Ohne den Erlös aus dem Silberbergbau wäre der Bau des Freiburger Münsters nicht möglich gewesen;
- hinter die Fiale befindet sich ein Villenviertel, in dem zahlreiche Professoren und Ärzte der Universität wohnen;
- die evang. Matthias-Claudius-Kapelle erbaut 1962 im modernen Stil mit freistehendem Campanile mit zwei Glocken in der Kybfelsenstraße
- Wohnhaus Vogelsang, in dem Menschen mit psychischen Erkrankungen im Alltag begleitet werden;
- gut erhaltene Fachwerkhäuser findet man z.B. in der Kybfelsenstr. 21, Bernshof und Valentinstraße 1,
- Maxim Gorki hat 1944 für mehrere Monate in Gü in der Dorfstraße 5 gewohnt.
- Deutschlands höchster Baum – die Douglasie „Waldtraut – ca. 60 m Höhe befindet sich auf günterstaler Gemarkung

#### **5. Kyburg – Neubaugebiet:**

Am südlichen Ortsausgang gelegen

Der Namen des Gebietes stammt vom Hotel und Restaurant „Kyburg“, das 1876 von Georg Anselm Trescher errichtet wurde. Um 1900 ein beliebtes Ausflugsziel.

Nachdem der Hotel- und Restaurantbetrieb eingestellt wurde, nutzte der SWR bis 1992 das Gebäude. 2004/2005 wurden dort sechsgeschossige Wohnblocks unter massivem Protest der Bevölkerung errichtet. Es gab Demonstrationen mit dem Slogan: Hier entsteht das „Manhattan“ von Günterstal. Der Ortsverein versuchte zu vermitteln und machte sich damals dafür stark, dass die Parkdecks nicht oberirdisch, sondern ins Untergeschoss verlegt wurden, sodass sich die Höhe der Bauten in Grenzen hielt und der Vorwurf der „Hochhäuser“ entkräftet werden konnte.

Direkt vor den sogenannten Hochhäusern sollte der geplante Hochwasserdamm gebaut werden. Das hätte zu einer weiteren Verschattung der dort lebenden Bewohner geführt. Der OV startete eine Aktion mit Luftballonen im geplanten Areal. Die Höhe der Luftballons zeigte die Höhe des Damms an, was einige Verantwortliche doch nachdenklich werden ließ.

Letztendlich hat die Haselmaus das Projekt gestoppt und neue Lösungsmöglichkeiten wurden auf Horbener Gemarkung gefunden.

Auf der Ostseite der Schauinslandstraße entstand 2013/2014 auf einer Fläche von ca. 28.000 m<sup>2</sup> ein familienfreundliches Neubaugebiet mit:

- 3 Mehrfamilienhäusern
- 6 Einfamilienhäusern
- 4 Häusern mit Doppelhaushälften
- 15 hochpreisige Reihenhäuser.

Heute leben dort insbesondere Familien mit ca. 80 Kindern.

Der Ortsverein Günterstal hat mit den dortigen Anwohnern ein Sonnensegel über den Sandkasten auf dem Spielplatz mitfinanziert. Dort ist auch, etwas im Verborgenen, eine Abbildung einer Haselmaus aus Holz aufgestellt worden.

Die Svetlana-Geier-Straße führt durch dieses teilweise verkehrsberuhigte Quartier. Svetlana Geier lebte seit 1944 in Freiburg, studierte Literatur und Sprachwissenschaften und arbeitete als Übersetzerin. Bekannt ist sie geworden durch die Übersetzung der Romane von F. Dostojewski (Die Frau mit den fünf Elementen).

Als Interessenvertretung wurde bald nach der Eingemeindung als Vorgänger des Ortsvereins der „Verein zur Wahrung der Interessen der Bürger Günterstals“ gegründet. Somit gibt es die Interessenvertretung seit 130 Jahren. Hauptinteressen sind die Wahrnehmung der Aufgaben aller

Anliegen im Stadtteil entsprechend unserer Satzungszwecke. Dreimal jährlich erscheint das Stadtteilblättle „Günterstaler Tor“. Regelmäßige Veranstaltungen z.B. Adventsmarkt werden angeboten, sowie auch Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Neugierig geworden auf Günterstal? Dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage oder nehmen Sie Teil an unserer Fußgängerrallye, die wir anlässlich des Freiburger Stadtjubiläums am 24.06./25.06.2021 anbieten. Hierzu sind Sie schon jetzt herzlich eingeladen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.